

Projektgeber und Partner

Die Programme und Projekte werden zum überwiegenden Teil aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert. Weitere Projektgeber sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bundesministerium des Innern, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Europäische Sozialfonds (ESF), die Bundeszentrale für politische Bildung sowie mehrere Länderministerien wie z.B. das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration Nordrhein-Westfalen und das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz.



Fachbeirat

Prof. em. Dr. Marianne Krüger-Potratz (Vorsitzende), Universität Münster (Berlin); Prof. em. Dr. Klaus J. Bade, Universität Osnabrück (Berlin); Prof. Dr. Petra Bendel, Akadem. Direktorin, Geschäftsführerin des Zentralinstituts für Regionenforschung, Universität Erlangen-Nürnberg; Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu, Universität Bremen, Lehrstuhl für Interkulturalität und Internationalität; Prof. em. Dr. Max Matter, Zürich; Prof. em. Dr. Dr. h.c. Dieter Oberndörfer, Universität Freiburg, Ehrenvorsitzender des Arnold Bergstraesser Instituts e.V. (Rostock); Dr. Wolfgang Picken, Leitender Pfarrer im Seelsorgebereich Bad Godesberg; Prof. Dr. Andreas Pott, Universität Osnabrück, Direktor des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien; Prof. Dr. Christoph Schroeder, Universität Potsdam, Studiendekan der Philosophischen Fakultät; Prof. Dr. Helen Schwenken, Universität Osnabrück, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien

Vorstand

Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper (Geschäftsführender Vorsitzender); Dagmar Ziegler (Stv. Vorsitzende), MdB, Staatsministerin a.D., Parl. Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion; Ignaz Bender; Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf; Klaus Laepple

Kuratorium

Eberhard Diepgen (Vorsitzender), Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.; Dr. Ralf Brauksiepe, MdB, Parl. Staatssekretär bei der Bundesministerin der Verteidigung; Dr. Marion Gierden-Jülich, Staatssekretärin a.D.; Klaus-Jürgen Hedrich, Parl. Staatssekretär a.D.; Prof. Barbara John, Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin; Prof. Dr. Lothar Krappmann, Stv. Vorsitzender des Hauses der Politischen Bildung e.V. Berlin; Walter Meyer, Ministerialdirigent a.D.; Karsten Möring, MdB; Wolfgang Roth, MdB a.D.

Seit 2013 ist die OBS e.V. als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung zu gelassen.
Zulassungsnummer:
376950 AZAV



Stand: 2017



Fotos: Yuri Brodsky, Barbara Dielt, Hans-Theo Gerhards, Holger Jacoby

Otto Benecke Stiftung e.V.
Profil und Aufgaben

Migration
Integration
Qualifikation
Zukunft

Otto Benecke Stiftung e.V.
Kennedyallee 105 – 107
53175 Bonn
Telefon: 0228 / 8163-0
Fax: 0228 / 8163-400
E-Mail: post@obs-ev.de
www.obs-ev.de

Gefördert vom





Organisation

Die Otto Benecke Stiftung e.V. (OBS e.V.) ist eine gemeinnützige Organisation, die 1965 gegründet wurde.

Die OBS e.V. führt seit über 50 Jahren Projekte zur Integration und zur Aus- und Weiterbildung junger Migrantinnen und Migranten sowie zur Jugend- und Elternarbeit von Migrantenorganisationen durch. Sie unterstützt Jugendliche und Erwachsene bei der Suche nach Praktika, Ausbildungsplätzen und Arbeitsstellen. Sie hilft zugewanderten Eltern, die Potenziale ihrer Kinder zu unterstützen und ihnen bessere Bildungschancen zu eröffnen.

International engagiert sich die OBS e.V. insbesondere für die Belange ethnischer Minderheiten in mittel- und osteuropäischen Ländern.

Eine halbe Million Teilnehmende haben bisher von den Angeboten der OBS e.V. profitiert.

Der politisch und weltanschaulich neutrale Verein mit Sitz in Bonn, Köln und Berlin ist seit seiner Gründung von der Bundesregierung mit der Durchführung von Integrationsprogrammen beauftragt.

Kompetenzen

- / Die OBS e.V. besitzt langjährige Erfahrungen in den Bereichen Qualifizierung und Förderung der Partizipation von Zugewanderten, so dass aktuelle Bedarfe schnell analysiert und passgenaue Lösungen angeboten werden können.
- / Die OBS e.V. verfügt über ein ausgezeichnetes und bewährtes Netzwerk von Akteuren aus Bund, Ländern, Kommunen, Behörden, Hochschulen, Unternehmen und Verbänden.

Zielgruppen

- / Geflüchtete, Spätaussiedler und deren Angehörige, Asylberechtigte und Menschen, die aus humanitären Gründen in Deutschland Aufnahme finden,
- / zugewanderte Akademikerinnen und Akademiker,
- / zugewanderte Studienbewerberinnen und -bewerber sowie Studierende,
- / Jugendliche und Eltern mit Zuwanderungsgeschichte,
- / junge Menschen, die einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz suchen,
- / junge Menschen, die sich für deutsche Minderheiten engagieren,
- / Wissenschaft, Politik, Wohlfahrtsverbände sowie ehrenamtlich und hauptberuflich Tätige aus dem Migrationsbereich.

Angebote

- / Förderung von zugewanderten Studienbewerberinnen und -bewerbern, Studierenden und zugewanderten Akademikerinnen und Akademikern,
- / Vorbereitungskurse zum Erwerb der Hochschulreife,
- / Intensivsprachkurse,
- / berufliche Fortbildungen und Ergänzungsstudien,
- / Berufsorientierung und Ausbildungsplanung,
- / Ausbildungsvorbereitung und -vermittlung,
- / Eingliederungs- und Integrationsprogramme,
- / Beratung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen,
- / gesellschaftliche und politische Orientierung,
- / Förderung des Zusammenlebens von Einheimischen und Zugewanderten,
- / Fachtagungen und Foren, Publikationen und Schriftenreihe.

Projekt-Beispiele

- / Garantiefonds Hochschule; Seminarprogramm, Hochschulprogramm (BMFSFJ)
- / Im Rahmen des IQ-Netzwerkes NRW: Qualifizierung von zugewanderten Betriebswirtinnen und Betriebswirten, Ingenieurinnen und Ingenieuren (BMAS)
- / Im Rahmen des IQ-Netzwerkes Berlin: Beratung von Zugewanderten, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen (BMAS, Senatsverwaltung für Integration Berlin)
- / Projekt "Gemeinsam in die Ausbildung": Vorbereitung von geflüchteten und benachteiligten jungen Menschen auf eine Ausbildung im Handwerk (BMW i)
- / KAUSA Servicestelle Bonn/Rhein-Sieg: Beratung von Jugendlichen, Eltern und Unternehmerinnen und Unternehmern mit Migrationshintergrund zu Fragen der dualen Ausbildung (BMBF)
- / Im Rahmen des Programms "Demokratie leben": Unterstützung der Jugendarbeit muslimischer Vereine und Förderung der Selbstverwaltung von Geflüchteten in Flüchtlingsunterkünften (BMFSFJ)
- / Qualifizierung von Migrantinnen für eine Mitarbeit in Organisationen und Parteien auf kommunaler Ebene (Bundeszentrale für politische Bildung)
- / Förderung der Potenziale und des Engagements Jugendlicher mit Migrationsgeschichte in NRW (MKFFI NRW).
- / YOU.PA: Qualifizierung junger Menschen, die sich in mittel- und osteuropäischen Ländern für Tätigkeiten in der Jugend- und Bildungsarbeit von Organisationen der deutschen Minderheiten einsetzen (BMI)
- / Fort- und Weiterbildungen für Migrantenorganisationen in Deutschland (MKFFI NRW)
- / Transnationales Projekt (MAGS NRW)
- / Ausbildungspartnerschaften zwischen Deutschland und Marokko (BMZ)